

Seltene Privileg

NEUE WELT Nr. 15: Katja Weitzenböck – Das schlechte Gewissen ist mein ständiger Begleiter

Vielen Dank für das sympathische Interview von Katja Weitzenböck. Sie spricht sicherlich vielen alleinerziehenden Müttern aus der Seele. Allerdings haben wenige alleinerziehende Mütter das Privileg, sich eine Kinderfrau zu leisten. Im Gegenteil. Viele müssen heutzutage Hartz IV in Anspruch nehmen, weil ein Vollzeit-Job mit Kind (fast) unmöglich ist. Das ist leider die Realität.

Monika Bauer, Frankfurt Oder

Leser-Meinung
schreiben Sie an
NEUE WELT



Haben Sie Anregungen, Lob oder Kritik? Unsere Redaktionsassistentin Yvonne Reschauer freut

sich über Ihre Leserbrief.

WAZ-Women Group GmbH
Redaktion NEUE WELT
Münchener Str. 101/09
85737 Ismaning
oder per E-Mail:
neuewelt@waz-zeitschriften.de

Liebevolle Mutter

NEUE WELT Nr. 14: Marie und Joachim – Endlich zeigen sie ihre süße Prinzessin

Prinz Joachim hat mit Prinzessin Marie einen Glücksgriff getan. Sie ist eine liebevolle Mutter, auch für seine Söhne aus erster Ehe. Prinzessin Marie hat mit ihrer Liebe Felix und Nikolai zum Strahlen gebracht. Dafür hat sie ein großes Lob verdient!

Hedda Schmidt, Ludwigshafen

Sie gehören zusammen

NEUE WELT Nr. 15: Prinz Harry – Skandalhochzeit mit Chelsy

Als ich den Artikel über die Versöhnung von Harry und Chelsy las, habe ich mich sehr gefreut. Das ist doch mal eine richtig tolle Nachricht! Harry und Chelsy passen perfekt zueinander. Ich kann mir keine andere Frau neben Harry vorstellen. Die beiden sind füreinander bestimmt!

Renate Stollberg, Trier

Hier gibt's Autogramme

Kim Fisher
c/o Pool Position
Eiffelstr. 29
50677 Köln

Fotos: rmg Verlag



Rechts: Miguel und seine Yuliya freuten sich auf eine rosige Zukunft, bis der Unfall sie aus dem Leben riss. Links: Heute kämpfen sich die beiden mit Tochter Lena Stück für Stück in den Alltag zurück

MIGUEL AMORIL
aus Hessen

Koma-Tragödie!

Ich sollte zwischen dem Leben meiner Frau und meiner Tochter wählen

Sie renovierten gerade ihr neues Haus. Miguel Almoril (38) und seine Yuliya (32) planten mit Feuereifer ihre Hochzeit. Sie freuten sich auf ihr erstes Kind. „Alles war perfekt“, erinnert sich Miguel Almoril. Doch dann riss ein einziger Moment ihr ganzes Leben aus den Fugen.

Der 16. November 2009 ist ein ganz normaler Arbeitstag, als plötzlich das Handy von Miguel Almoril klingelte. „Ihre Freundin hatte einen Verkehrsunfall. Sie wurde in die Klinik gebracht“, erklärt der Polizist. „Ich ging von kleinen Kratzern bei ihr aus. Sie war doch eine sichere Autofahrerin“, erinnert sich Miguel Almoril an seine erste Reaktion.

Doch er sollte sich bitter täuschen! Denn in der Klinik in

Wiesbaden findet der IT-Berater seine Frau auf der Intensivstation vor. Der Arzt hat furchtbare Nachrichten für ihn.

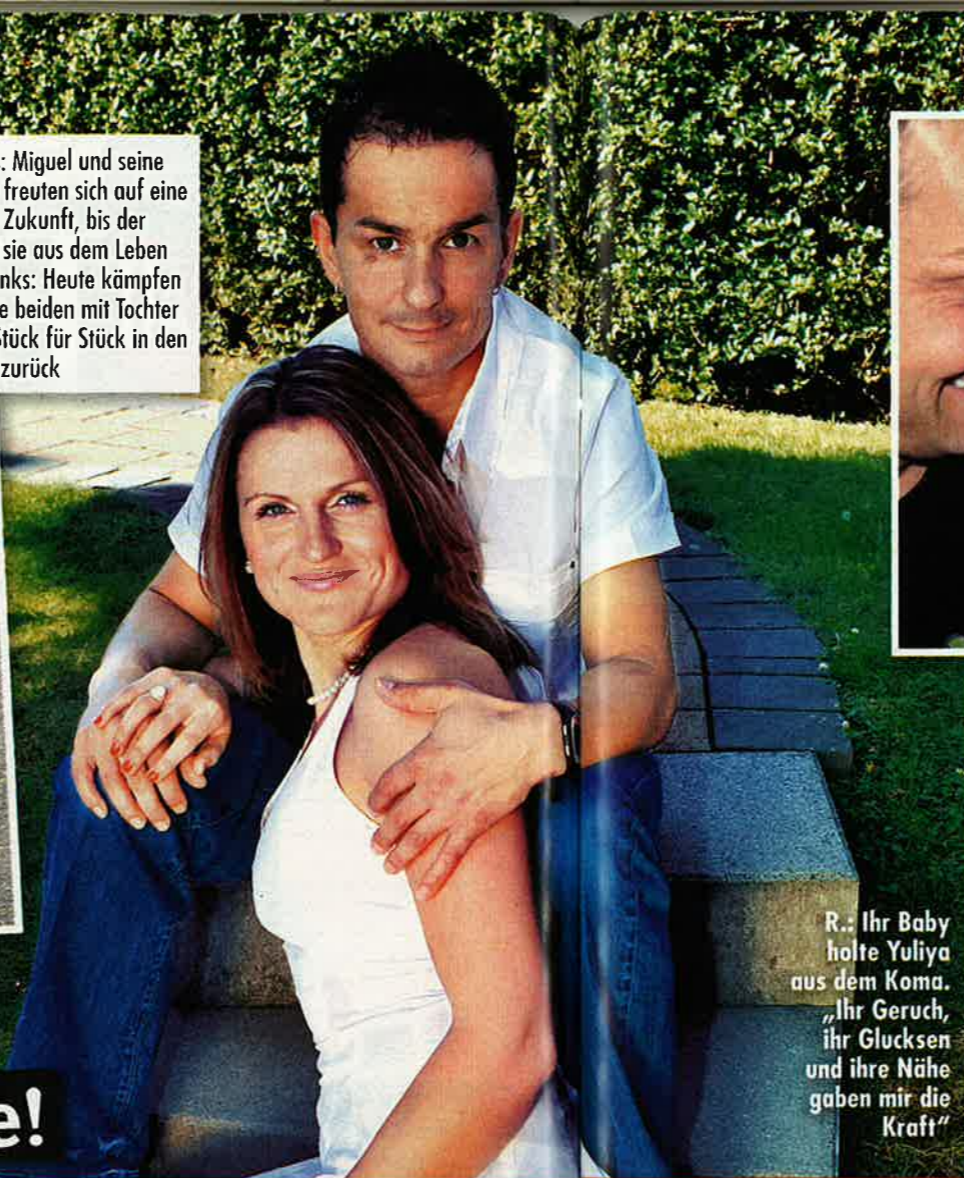
„Ich hatte das Gefühl, in die Hölle zu fallen“

Die Wirbelsäule von Yuliya wurde aus ihrer Verankerung am Hinterkopf gerissen. Überdies hat sie einen Schädelbasisbruch, einen Hirninfarkt und Hirnblutungen erlitten. „Ich hatte das Gefühl, in ein tiefes, tiefes Loch direkt in die Hölle zu fallen“, sagt Miguel Almoril.

Seine große Liebe liegt im Wachkoma. Niemand kann sagen, ob und in welchem Zustand sie aufwachen wird. Und dann ist da das unborene Kind. Dass

nun unzähligen Eingriffen und Medikamenten seiner Mutter ausgesetzt wird. Plötzlich steht Miguel Almoril vor einer grausamen, unmenschlichen Entscheidung: zwischen dem Leben seiner Frau oder dem seines Kindes. Liebe er die Schwangerschaft abbrechen, so die Ärzte, könnte das eventuell eine wie auch immer geartete Genesung von Yuliya vorantreiben. Entschiede er sich für das Baby, sei dieses möglicherweise behindert.

Am 7. Dezember trifft er seine Wahl: „Ich entschied mich für beide Leben. Und glaubte fest daran, dass die Ärzte meine Frau und unser Kind retten.“ Sein mutiger Schritt wird belohnt! Nach sieben Monaten im Koma wird



R.: Ihr Baby holte Yuliya aus dem Koma. „Ihr Geruch, ihr Glucksen und ihre Nähe gaben mir die Kraft“



Er musste wählen und wählte richtig. Stolz hält Miguel Klein Lena in seinen Armen



Yuliya Mutter einer gesunden Tochter namens Lena. Das zweite Wunder folgt auf dem Fuße: Die Bankangestellte wacht aus dem Koma auf.

Heute, zwei Jahre nach dem schrecklichen Unfall, ist Lena ein Wirbelwind, der sich prächtig entwickelt. Auch Yuliya erholt sich entgegen der ärztlichen Prognosen gut. Dennoch hat die ehemali-

ge Bankangestellte noch viel vor sich. Allein essen, zur Toilette gehen, sich anziehen: All das ist ihr noch nicht möglich. Doch die Krankenkasse macht ihr und Miguel das Leben schwer. Die Finanzierung eines notwendigen Trainingsgerätes wurde tatsächlich abgelehnt. Genau wie eine weiterführende Reha.

Doch auch diesen Kampf wird das mutige, starke Paar gewinnen. Anna Hengstermann



Kerngesund und fröhlich erobert Lena ihre Welt (I.) Ein medizinisches Wunder! Die bewegende Geschichte seiner jungen Familie hat ihr Papa in „Gegen jede Prognose“ (17,99 Euro, mvg Verlag) emotional verarbeitet

NEUE WELT 23



DHU Schüßler-Salze

Für die Balance zwischen Beruf und Familie bin ich selbst verantwortlich – genauso wie für meine Gesundheit.

Ursula Karven

Ursula Karven
Mutter, Schauspielerin
und Unternehmerin



Unsere Empfehlung: DHU Schüßler-Salz Nr. 5 – das Salz der Nerven und Psyche. Probieren Sie es aus!

Dr. Schüßler Salze®
Aus Überzeugung DHU

Kalium phosphoricum D3 [D6, D12] Biochemisches Funktionsmittel Nr. 5.
Anwendungsgebiet: Registriertes homöopathisches Arzneimittel, daher ohne Angabe einer therapeutischen Indikation. Tabletten enthalten Laktose und Weizenstärke. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage oder fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Deutsche Homöopathie-Union, Postfach 41 02 80, 76227 Karlsruhe Schue_0212_2_EV
www.schuessler.dhu.de
oder besuchen Sie uns auf Facebook www.facebook.com/dhuSchuesslerSalze